

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase 1

Jahresthema: „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Theologische, christologische, anthropologisch-ethische und ekklesiologische Vergewisserungen angesichts der Tendenz der Privatisierung („Was ich glaube, ist meine Sache“), Relativierung („Was wahr ist, weiß keiner“) und Funktionalisierung („Was bringt mir der Glaube?“) von Religion

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

„Der Glaube an Jesus, den Christus – eine Zumutung für mich?“ -

Inhaltsfelder:

- IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
- IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesusbilder
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort,
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

Zeitrahmen: ca. 30 Unterrichtsstunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens, an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4),stellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen • erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes, • stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar, • stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar, • deuten Ostererfahrungen als den Aufer- 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist Jesus für mich? • Jesusbilder in verschiedenen Epochen und Deutungsansätzen; • Einführung in die Evangelien: Taufe Jesu oder Auferweckung Jesu • Vertiefung des Selbstverständnisses Jesu aus der Sicht der Evangelisten und Deutung aus heutiger Sicht: <i>Die Bergpredigt (Synopsis)</i> • ggf. Wundergeschichten als Ausdruck der Anwesenheit Gottes • Reich-Gottesbotschaft Jesu (Untersuchung Gleichnisse bezüglich ihrer Historizität , ihres formalen Aufbaus und ihrer Intention), • Deutungen des Todes und Auferstehung Jesu <p>• Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Be-</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6). 	<p>stehungsglauben begründende Widerfahrnisse, erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott, • erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive. 	<p>züge / außerschulische Lernorte Brainstorming, Mindmap</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Bildanalyse • Einführung in Methoden der Schriftauslegung: historisch-kritische Methode, Zwei-Quellen-Theorie, synoptischer Vergleich • allegorische Auslegung von Gleichnissen anhand des Tertium Comparationis • Ggf.: Gleichnisse in kreativer Form umsetzen (moderne Gleichnisse schreiben, Standbilder o.ä.) • Ggf. Reaktionen auf Tod / Auferstehung Jesu aus unterschiedlichen Perspektiven kreativ umsetzen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 6 „Jesus Christus – kennen und bekennen“ (Schöningh Verlag) • Akzente 3, »Jesus begegnen - Impulse aus dem Evangelium« • Werner Trutwin : <i>Jesus – Bilder im Wandel der Geschichte</i> • Moltmann <i>Das Kreuz als Bildersturm</i> • Hermann Wilkens <i>Christus und Christologie im Urchristentum (Würdentitel Jesu)</i> • Fridolin Flieger <i>Außerbiblische Zeugnisse der Antike über Jesus von Nazareth; Jesus von Nazareth im Spiegel der Synoptiker</i> • Werner Trutwin <i>Jesus und die Evangelien</i> • Eugen Drewermann <i>Tiefenpsychologische Schriftauslegung (Auszüge)</i> • Ggf. Rudolf Bultmann: <i>Die mystischen Bilder der Bibel existential interpretieren</i> • Josef Blank <i>Die Gottesbotschaft Jesu, Das Reich Gottes ist nahe</i> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Kompetenzen in kreativer Form • Anwendung der Kompetenzen auf neue Lerninhalte • Systematisierung und Verknüpfung der Lerninhalte • Planung des weiteren Vorgehens auf der Basis der bisherigen Ergebnisse
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2), • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3), • werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK4), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7), • recherchieren (u.a. in Bibliotheken, Internet) exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8). 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK1), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4), • erörtern im Kontext der Pluralität 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung, • beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der 	

	<p>unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5).</p>	<p>Schuld an der Kreuzigung Jesu,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild, • erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4) • treffen eigene Entscheidung im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5), • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6). 		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Was ich glaube, bestimme ich“ oder: „Zwischen dem ‚lieben Gott‘ und dem ‚absoluten Geheimnis‘“ – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis und Anspruch Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Biblisches Reden von Gott
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung

Zeitraumen: ca. 22 Unterrichtsstunden			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1) setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2), erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens, an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4), stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5), deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott, erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung, beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit, ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner), erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gottesbilder im Neuen Testament: Gott als der im Leiden solidarische, Gott der seinen Sohn zur Vergebung der Sünden opfert (Neuer Bund) Gottesbilder im Alten Testament: Gott als der Bundespartner / Fordernde u.a. (Moses) und der Verborgene / ganz Andere (Hiob) Theodizee – die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes im Alten und im Neuen Testament Die Theodizeefrage in der heutigen Zeit <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> kriterienorientierte Analyse biblischer Texte Analyse theologischer Sachtexte Systematisierung, Vergleich und Beurteilung der theologischen Ansätze zur Theodizeefrage <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 4.6 „Theodizee: Gott und das Leid in seiner Schöpfung“ Akzente 2 + 4 Scheler: <i>Biblisches Menschenbild (theologische Anthropologie) Ganzheitlichkeit des Menschen als Geschöpf Gottes</i> Max Scheler: <i>Was ist der Mensch?</i> D. Sölle: <i>Aus dem Leiden lernen</i> Scholtissek: <i>Gottes dunkle Seiten?</i> Peter Hahne: <i>Abschied vom lieben Gott</i> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung der Kompetenzen auf neue Lerninhalte Systematisierung und Verknüpfung der Lerninhalte Abschlussdiskussion
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2), erarbeiten kriterienorientiert 		

	Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK6).		<ul style="list-style-type: none"> Planung des weiteren Vorgehens auf der Basis der bisherigen Ergebnisse
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK1), • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2) • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK3), 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung und das gesellschaftliche Leben, • erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage, • erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot. 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4) • treffen eigene Entscheidung im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5), 		

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Kann ich für mich alleine glauben?“ - Kirche als Volk Gottes

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

Zeitraumen: ca. 22 Unterrichtsstunden			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1) erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens, an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarende Gott, der auf Jesus Christus gegründete Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4), deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Wahrnehmung und Deutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit, erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes, erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat, erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein, erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi, erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments, erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche, beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs, erläutern Anliegen der kath. Kirche im interreligiösen Dialog. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Reich-Gottes-Verkündigung – Wirklichkeit der Kirche Untersuchung des Kephos-Wortes Von der Organisation der Urchristen bis zur Institutionalisierung von Kirche; Kirche auf dem Weg: Der Versuch der Bewahrung von Grundwerten in exemplarischen histor. Situationen - Wendepunkte der Kirchengeschichte (Konstantinische Wende, Reformation, Aufklärung, I. Vatikanum, Kulturkampf) Zweites Vatikanum: Neue Gesellschaft – neues Kirchenbild? Der Papst als Nachfolger Christi und Oberhaupt der kath. Kirche Kirchliche Praxis heute (Aufgaben eines Pfarrers, kirchl. Organisation, Mitwirkungsgruppen in der Kirche, Weltjugendtag o.a.) Kirchenkritische Geister: Küng und Drewermann Kreuzestheologie als gelebtes Programm <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Texterschließung Projektarbeit zu unterschiedl. Themenbereichen (z.B. Wendepunkte der Kirchengeschichte) Kirchenbesuch / kirchliche Einrichtungen besuchen Grundlagen einer argumentativen Auseinandersetzung Analyse lehramtlicher Dokumente <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 7 „Die Kirche – Einheit in Vielfalt“ Akzente 3 und 4 <i>Gerhard Zwerenz: Warum ich aus der Kirche ausgetreten bin</i> <i>Gedaliah Stroumsa Eine jüdische Sekte: Das frühe Christentum</i> <i>Werner Hofer: Warum bleibe ich in der Kirche (Institution und gelebte Gemeinschaft);</i> <i>Film: Roncalli wird Papst -> Einleitung des II. Vat.</i>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer 		

	<p>Wirkungsgeschichte (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5), recherchieren (u.a. in Bibliotheken, Internet) exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8). 		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung der Kompetenzen auf neue Lerninhalte Systematisierung und Verknüpfung der Lerninhalte Präsentation der Projektarbeit Planung des weiteren Vorgehens auf der Basis der bisherigen Ergebnisse
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2) erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5). 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern, ob und wie sich die kath. Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert, erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der kath. Kirche, erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils. 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> treffen eigene Entscheidung im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5). 		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen?“ – Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen über Lebensanfang und -ende

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

Zeitraumen: ca. 20 Unterrichtsstunden

	Übergeordnete Kompetenzerwar-	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
--	--------------------------------------	---	-------------------------------

	tungen:		
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1), stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil - mit, ohne oder gegen Gott, erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung. 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> eigenen Lebenspfaden nachspüren: Rückblick und Wertung des bisherigen Lebensweges mein weiteres Leben – Stolpersteine, an denen ich wachsen kann? Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns Wie kommt es zur Frage nach dem Sinn des Lebens? Sinnfragen in Literatur und Musik Katholische Soziallehre: Sinnerfüllung aus dem Glauben heraus, z.B.: Theologie der Befreiung, Gleichnisse, Synodenbeschluss „Unsere Hoffnung“ Weltethos Meine Aufgabe in dieser Welt Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Reflexion des eigenen Lebens und bildliche Darstellung Musik hören und erschließen oder Lektüre poetischer Texte Texte visualisieren., z B. Schreibmeditationen Kreative Umsetzung des Unterrichtsvorhabens Erörterung von theologischen und ethischen Fragen, z. B.: Planspiel Medien <ul style="list-style-type: none"> „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 9 „Ethik – vernünftig und frei handeln“ Akzente 2: Wegweisungen. Auf der Suche nach gelingendem Leben <i>Exupery: Der kleine Prinz (Auszüge)</i> Lieder zum Unterrichtsvorhaben, z. B. <i>R. Mey: Du hast mir schon Fragen gestellt; Xavier Naidoo: Dieser Weg</i> oder Gedichte zum Unterrichtsvorhaben: <i>Hermann Hesse: Lebensstufen</i> Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z B. <ul style="list-style-type: none"> Planspiel Diskussion ethischer Entscheidungen an Hand aktueller ethischer Dilemmata (Krieg zur Verhinderung eines Genozids?).
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5). 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2), bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4), erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5). 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben, beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2), argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten 		

	(HK4) <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene Entscheidung im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5). 		
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Charakteristika christlicher Ethik <p>Zeitraumen: ca. 20 Unterrichtsstunden</p>			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:

Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen, erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgewählter ethischer Konflikt¹ als Anforderungssituation (z.B. Umgang mit Social media, Tierethik, Bevölkerungswachstum...) – erste Beurteilungen und Argumentationen „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Schritte ethischer Urteilsfindung Woran kann ich mich orientieren? - Ethische Eckpfeiler für unser Handeln (z.B. deontologische, teleologische und hermeneutische Argumentation) Ggf. Kann sich mein Gewissen irren? – Vom Unterschied zwischen Meinung und Gewissensspruch Warum ich mich meiner Aufgabe zur verantwortlichen Gestaltung meiner Freiheit nicht entziehen kann – Die Verantwortung des Mensch als Ebenbild Gottes Ausgewählter ethischer Konflikt des Anfangs: Überprüfung der ersten Beurteilungen und Argumentationen, Metakognition Ggf. Einübungen: Ethisch urteilen lernen an ausgewählten ethischen Entscheidungssituationen Ggf. Umsetzung ethisch verantwortlichen Handelns als Christ <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Texterschließung fachwissenschaftlicher Lektüre Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → Arbeit mit Dilemmata Internetrecherche zu ausgewählten ethischen Dilemmata Szenisches Darstellen ethischer Konfliktfelder, z. B. Streitgespräch, Rollen-/ Planspiel <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 9 „Ethik – vernünftig und frei handeln“ „Leben“, in: <i>Neues Forum Religion, Arbeitsbuch Ethik, Religionsunterricht Sekundarstufe II</i>, hrsg. von Werner Trutwin, vor allem Seite 18-70 (Patmos Verlag) „Christliche Ethik“, <i>Abitur-Wissen Religion</i>, hrsg. von Claudia
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung, erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann), erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können, erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive. 	

¹ Die LuL' müssen bei der Auswahl der beispielhaften ethischen Konflikte darauf achten, dass nicht Fragen um Lebensanfang und –ende aus der Q1 vorweggenommen werden.

Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). 		<p><i>Leuser (Stark Verlag)</i></p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige schriftliche Bearbeitung einer Dilemmageschichte • Präsentation der szenisches Darstellung
--------------------	---	--	---